

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wie lange Joachim von Reichenau sein Pfarrlehen zu Gaden besessen; wann, wie, und an wen er dasselbe veräußert; eben so, wann und wie das Pfarrlehen wieder mit der Dorfherrschaft vereinigt wurde; davon kann man nichts mit Gewißheit sagen. Nur so viel ist bekannt, daß beydes, nämlich das Pfarrlehen und die Dorfherrschaft, im Jahre 1550 wieder unter einem Herrn vereinigt erscheint. Abt Conrad III. hat in diesem Jahre, vermöge des bedungenen Einlösungsrechtes, die vereinigten Güter von Gaden wieder von den Kocher'schen Erben aus den Händen ihres Vormünderz; Christoph Pitschelin, an das Stift Heiligenkreuz eingelöst, konnte aber den Besitz derselben nicht behaupten; denn das Stift war damahls so verarmt, daß dieser Abt Conrad von einer Radigund Freudenreich zu Gaden 50 Gulden entlehnen, und dafür seine goldene Kette versetzen mußte, um die Fehsungsunkosten im Jahre 1555 bestreiten zu können; und als er bald darauf gezwungen war, das Ansehen zu vermehren, gab er auch sein Pectoral zum Pfande. Eben dieser Armuth wegen war der Abt Conrad genöthigt, den kaum erst erworbenen Ort Gaden im Jahre 1550 an Christoph Prandner oder Prandtmayr um 700 Pfund Pfennige zu verkaufen. In dem hierüber den 3. August 1558 vom Abte Udalrich II. ausgefertigten Kaufbriefe, wurde dem Stifte ausdrücklich das Wieder- und Verkaufsrecht bedungen. Als Christoph Prandtmayr im Jahre 1563 starb, setzte er durch Testament seinen Schwager Hanns Stoshammelmel, Gegenschreiber des unteren Stadtkammeramtes, Bürgermeister und äußeren Rath zu Wien, zum Erben von Gaden ein. Der Abt Udalrich protestirte dagegen, und führte deswegen bis zum Jahre 1571 einen kostspieligen Prozeß, ohne für das Kloster etwas Vortheilhaftes bewirken zu können. Im Jahre 1569 kaufte der Abt Udalrich von Reinprecht Kochler vier Unterthanen zu Ober-Gaden, sammt aller Zugehör; dann das Badnerholz, Lichtenaichen, den Wald Kren- und Guttenbach. Im Jahre 1567 erlitt Hanns Stoshammelmel sammt seinen Unterthanen durch eine Feuerbrunst großen Schaden; er starb im Jahre 1570, und hinterließ viele Schulden, so